© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Neubenennungen.

Vanessa urticae L.

ab. **elisa** Jul. Steph. „2 ♂♂ (VIII 16 Johannesthal), 1 ♀ (VIII 21 Bukowine) zeigen den äußeren gelben Costalfleck der Vorderflügel zu einer leicht gebogenen, fast bis zum Innenrand ziehenden Binde (in der die Zwillingsflecken stehen) erweitert; die gelbe Begrenzung des schwarzen Basalteils im Hinterflügel erstreckt sich weit nach unten." (Julius Stephan-Friedrichsberg, Iris 1923, S. 37.)

ab. **extrema** Schönfelder. „Grundton dunkelrotbraun bis dunkelgelbbraun. Vorderflügel die schwarzen Flecken alle normal, zwischen den schwarzen Costalflecken, sowie neben dem großen schwarzen Fleck des Hinterrandfeldes fehlt die sonst gelbe Aufhellung, als auch am Vorderrand des Hinterflügels. Diese Partieen sind in den Grundtönen gehalten. Der weiße Submarginalfleck ist ganz schwach grau angedeutet. Im Submarginalbande der Vorderflügel fehlt das Blau vollständig und ist nur bei einem Exemplar kaum sichtbar grau angedeutet. Im Submarginalband der Hinterflügel ist das Blau durch mattes Graublau ersetzt. Analfeld des Hinterflügels mehr verdunkelt, sodaß der Gesamteindruck schwarz-braun erscheint. (Josef Schönfelder-Königswalde, E. Z. XXXIX. S. 143.

Vanessa urticae L., var. ichnusa Bon.

ab. **bimaculata** Bubacek. Mit einem größeren und einem kleineren schwarzen Fleck auf der Vorderflügeloberseite. (Otto Bubacek, Verh. d. zool. bot. Ges. Wien, 1922, S. 29)

Vanessa antiopa L.

ab. **transiens** Lütkemeyer. Die beiden gelben Vorderrandsflecke der Vorderflügel sind nach dem Discus zu durch eine gelbe Linie verbunden, die nach dem Apex zu in einen kleinen Knopf endigt. Die demnächst liegenden 2 blauen Flecken sind nach innen schwach gelb abgegrenzt. Vielleicht Uebergang zu ab. *hygiaea* Heyd. (W. Lütkemeyer, E. Z. 1920, S. 51.)

ab. **ziegleri** Gram. Mit starker Verschmälerung des gelben Saums, Auftreten einer schwarzen Zone zwischen Rand und Flügelfärbung, fast völligem Verschwinden der blauen Flecken, namentlich auf den Vorderflügeln, von denen aber merkwürdigerweise die beim normalen Individuum von der Flügelspitze aus gezählt 3. und 4. Flecken nach der Flügelwurzel zu parallel dem Vorderrande centimeterlang ausgezogen sind. Die beiden hellen Flecken am Vorderrande sind zu einem hellen, sich gegen die Flügelwurzel hin erstreckenden Wisch geworden. Unterseits treten zwischen den Flügelrändern und der schwarzen Grundfarbe vermehrte blaue Zeichnungselemente auf. Ergebnis eines Aethernarkose-Experiments. (Dr. August Gramann, Mitt. d. Schweiz. Ent. Ges. Bern, Vol. XIII, Heft 2, S. 68.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1926/27

Band/Volume: 40

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Neubenennungen. 484